

Von: Himmelsfreunde.de [info@himmelsfreunde.de]
Gesendet: Dienstag, 8. Juni 2010 06:00
An: info@adwords-texter.de
Betreff: Die Zwölf Stunden: 1. und 2. Stunde

Himmelsfreunde - der Propheten-Newsletter
vom Dienstag, 8. Juni 2010

Liebe Himmelsfreunde,

diese Woche möchte ich Ihnen die Lorber-Schrift "Die zwölf Stunden" vorstellen. Natürlich nicht vollständig, so viel Text möchte ich Ihnen nicht zumuten, aber Sie können ja gerne selbst weiterlesen! Ich für mein Teil wollte dieses Werk damals in einem Zug durchlesen, es hat mich nicht wieder losgelassen ... Man muss dabei bedenken, dass es die Verhältnisse auf der Welt in der Mitte des 19. Jahrhunderts beschreibt. Inwiefern sie sich wohl geändert haben?

Die zwölf Stunden

ein Kulturzeiger der Menschheit und Heilswinke für alle sowie
das Bild der Welt in einem Cosmorama

Nach dritter Auflage 1895
Niederschrift von 1859-13.01.1860

Erste Stunde

01] In der sogenannten bessern und gebildeten Welt, wo besonders die christliche Religion unter verschiedenen Sektenformen gang und gäbe ist, wird die Moral zumeist nur also gepredigt, wie sie in politischer Hinsicht den Machthabern entweder in weltlichen oder in geistlichen Dingen gerade am zweckdienlichsten ist. Es wird dem Volke eine graue Kenntnis Gottes beigebracht, nicht darum, daß sie Selben erkennen und lieben, sondern nur als den unerbittlichen Tyrann aller Tyrannen unermeßlich fürchten sollen; und so wird die Gottheit nur als eine Geisel gepredigt, die noch fruchten sollte, wenn alle andern Geiseln schon fruchtlos geworden sind.

02] Statt daß die Gottheit dem Volke zum allerhöchsten Troste bekannt gegeben werden möchte, wird sie demselben nur gegeben als Etwas, das nichts zu tun hat, als in jeder Minute Millionen von solchen moralisch verdorbenen und ungehorsamen Kindern in's ewige Feuermeer unwiderruflich zu verdammen; und so sehet euch ein wenig um, - erblicket die zahllosen Kerker, die alle voll angefüllt sind mit allerlei moralischen Verbrechern, und wie von Minute zu Minute diese Kerker immerwährend einen großzähligen Zuwachs bekommen, daß, wenn diese Kerker auf einem Punkte vereinigt wären, ihr glauben müßtet, die ganze Generation der Erde wird sich in wenigen Jahren bequemen müssen, allda hinein zu marschieren.

03] Und fraget, was geschieht denn nun diesen Menschen, die da hinein kommen? Da sehet nur ein wenig her gegen Morgen; sehet da stehen schon eine Anzahl totenbleichr Scharen, umgeben von allerlei bewaffneten Menschen und giftigen Richtern und sehet weiter da eine Anzahl Mordinstrumente, mit denen diese Unglücklichen hingerichtet werden. Allda sehet ihr brennende Scheiterhaufen, Galgen, Schaffote und vielerlei andere Mordinstrumente. Sehet, das ist die letzte Besserungsanstalt für solche moralische Verbrecher! Nun werdet ihr fragen, was haben denn alle diese angestellt? Ja, sage Ich, es gibt darunter Mörder, Räuber, Diebe, Überläufer und Aufwiegler des Staates. Es gibt ferner noch eine Menge Menschen, die durch allerlei Betrügereien dem Staate großen Schaden gebracht haben; darunter, die sich gegen eine oder die andere politische oder auch moralische Anordnung schwer verstoßen haben. Sehet, da sind sonach die Verbrechen dieser Unglücklichen aufgedeckt, insoweit dieselben al

s
wenigstens ein scheinbarer Grund dienen können.

04] Nun aber wollen wir eine weitere Frage tun, und fragen: Worin liegt denn der Grund, daß diese Menschen zu solchen Verbrechern geworden sind? Und so ihr auch jemand andern fragen möchtet um diesen Grund, so werdet ihr sicher keine andere Antwort

bekommen, als: Der Grund liegt entweder in der vernachlässigten Erziehung, oder, was ohnedies Eines und Dasselbe ist, es waren schon ihre Eltern, Vor- und Ureltern also gestaltet. Ich frage aber wieder, woran lag es denn, daß diese Menschen eine so schlechte Erziehung erhielten, ja daß man in der Erziehung eine ganze Generation vernachlässigt hat?

05] Ihr dürft gar nicht weit greifen, und die Antwort wird sich euch von selbst aufdringen: Der Hauptgrund ist kein anderer als die Politik, vermöge welcher die machthabende Menschenklasse sich um nichts so sehr kümmert, als daß die Untergeordneten ja so viel als möglich in aller Dunkelheit gehalten werden möchten, in der Furcht, wenn das Volk nähere Aufschlüsse über Mich und dadurch auch über seine eigene Bestimmung erhalten möchte, es da mit ihrer Macht und ihren zeitlichen Einkünften bald ein Ende haben dürfte; o diese Narren! 06] Sie sollten nur hinblicken auf meinen David, der selbst ein König und ein Prophet, und als solcher ein großer Volkslehrer war, und sie würden alsobald ersehen, daß ein Volk, das Gott und Seine Bestimmung erkennt, auch ein Volk ist voll Gehorsams und guten Willens; und Tausende können mit einer Federflaume leichter regiert werden, als zehn finstere Dummlinge, die von Mir keine andere Vorstellung haben, als jene eines vielleicht existierende

n
Tyrannen, oder eines Wesens, das zuvor seinem Gläubigen gleich einem Vampyr den letzten Blutstropfen aussaugt, bis es ihn endlich mit dem ewigen Leben, auf einer lichten Wolke ewig knieend und anbetend, beseligt. -

07] Sehet, ist es da nicht leicht zu begreifen, daß Menschen sich von einem solchen böartigen Gotte so viel als möglich loszumachen suchen? Und wenn sie auch noch irgend Religion besitzen, so besteht diese in einer puren Zeremonie, und diese nur aus rein göttlichen Rücksichten. Die Folge davon war schon im Anfang keine andere, als daß der weltstüchtigere Teil sich endlich von aller Religion und was immer für einer christlichen Gotteslehre, wie ihr zu sagen pflegt, aus dem Staube gemacht hat; andererseits entstanden Kirchentrennungen und Sektereien, und zwar durch Männer, die mehr oder weniger die Torheit einer solch gepredigten Gottheit einsahen, und gewisserart in ihrem Geiste sagten:

08] Höret, mit der Gottheit, wie sie da gelehret wird, ist ja rein nicht auszukommen; wir wollen daher die reine Lehre selbst zur Hand nehmen, sie näher prüfen, und sehen, ob der Gottheit nicht irgend bessere Seiten abzugewinnen sind? - Und sie fanden in solcher Prüfung auch wirklich, daß Ich denn doch kein solcher Tyrann bin; vergaßen aber auf der andern Seite, daß Ich demungeachtet Gott bin, und nahmen dann Meinen Willen ebenfalls zu lau;

09] Andere setzten Mich wieder so hoch hinauf, und philosophierten sich auf diese Weise jede Handlung, die in ihrer Natur nur irgend eine Anregung findet, für gerecht und vollends Meinem Willen gemäß, in der irrigen Idee, daß, was immer da ihnen durch den törichten Sinn fährt, ein Wille von Mir sei! und so entstanden anstatt der alten Torheit eine Menge Albernheiten und göttliche Begriffsverschiedenheiten, daß es sich wahrhaft nicht der Mühe wert lohnt, sie für euch aufzuzählen.

10] Der Grund von allem Dem war und ist kein anderer, als, wie schon oben bemerkt wurde, teils die moralische Politik, hauptsächlich aber die Trägheit und auch Furcht bei den Menschen, die vorgezeichneten Wege zum ewigen Leben im Ernste zu wandeln; denn wahrlich sage Ich, wer Mein Reich nicht nimmt, wie Ich es verkündigt habe, der wird es nicht erhalten, und sollte er auch alle Sekten in sich vereinigen, oder unter allen Sekten stehen; denn Ich allein bin der Weg, die Wahrheit und das Leben.

2. Stunde

01] Da sehet her auf diese Tafel; sehet, das Land, was vor euch ausgebreitet liegt, ist Asien. Sehet da die Völker, wie sie samt und sämtlich mit dem dichtesten (Geistes=) Schleier umhüllt durch einander rennen, und nichts als Wehklagen über Wehklagen aus ihrer hohlen Brust ausstoßen. Hier ist nichts zu finden, als das krasseste Heidentum, und wenn auch noch hie und da eine christliche Schar zu Mir betet, wie sich auf dem Bilde darstellt durch die kleinen nackten und blutenden Menschengruppen.

02] Da sehet hübsch in der Mitte von Asien eine riesenhafte Burg im Hochlande; es ist die Burg des Gottes Brama. Sehet, dieser stellt es recht an, denn er versteht die Kunst, sogar die Könige zu prellen, und sie mit Dreck zu füttern. Niemand darf sich seiner Burg auf eine Stunde Weges nähern. Wehe dem Frevler; denn die 'Engel' dieses Gottes stehen an allen Enden Wache haltend, als Herren über Leben und Tod. Wer da hinkommt in die Nähe, und bringet Gold und Edelsteine, fette Ochsen, Kühe, Kälber und Schafe, dem tun die Engel nichts, sondern sie nehmen das Opfer in Empfang, und der Geber wird bloß mit 50 bis 100 Bambusstreichen entlassen.

03] Ihr werdet meinen, das sei etwas Arges. O nein, sage ich; wer immer da zurückkommt, und zeigt seinen von den Engeln blau geschlagenen Rücken, dem wird

selbst göttliche Verehrung erwiesen, und es ist ihm ein Leichtes, sich durch diese Quittung die bedeutendsten Staatsämter zu verschaffen. Allein es ist nicht das Einzige, was solchen Gebern widerfährt; denn kommt da jemand nicht recht tüchtig beladen und bepackt, so wird zwar die Gabe auch angenommen, aber der Geber wird nicht geprügelt, sondern wird von den Engeln mit allerlei andern schauerlichen Bußen belegt, welche Bußen von der Art sind, daß sie hier erzählt beinahe unglaublich oder wenigstens im höchsten Grade lächerlich klingen müßten. Daß z.B. jemand Jahre lang auf einem Fuß unter einem Baume stehen muß, ist nur eine Kleinigkeit; denn diese Engel sind in dergleichen Bußwerken so erfinderisch, daß ihr, gäbe Ich sie euch alle kund, selbst Mir hart glauben würdet. Ihre Grausamkeit hat in dieser Hinsicht keine Grenzen; und

doch ist ihre Verfassung überall so proklamiert, daß niemand nach ihrer Lehre die ewige Seligkeit erlangen könne, wenn er diesen Brama nicht wenigstens einmal in seinem Leben ein tüchtiges Opfer dargebracht hat.

04] Allein solche Opfer sind noch nicht alles, was dieser Brama von seinen Gläubigen verlangt; er verlangt auch Menschenopfer. Fürs erste muß ihm jedes Weib nach dem Tode des Mannes geopfert werden, fürs zweite müssen ihm jährlich Mädchen und Knaben geopfert werden, d.h. die Mädchen dürfen nicht unter zwölf, aber auch nicht über vierzehn Jahre alt sein; Knaben aber müssen schon im sechsten Jahre ihres Alters geopfert werden. Es versteht sich von selbst, daß die Mädchen von der ausgezeichnetsten Schönheit und die Knaben von der frischesten Gesundheit sein müssen. Wer von den Eltern ein solches Opfer darbringt, nebst noch einer andern bedeutenden Aussteuer dazu, der kann sich dann zwei Dinge erbitten, nämlich daß er fürs erste einen sogenannten Ablass von allen seinen Kindern erlangt, und ihm alle Bußwerke erlassen werden, oder er kann sich auch, was eine besondere Begünstigung ist, von den Engeln also gleich von seinem Körper entbinden lassen, um auf diese Weise höchst zuverlässig

zu seiner Seligkeit zu gelangen?

05] Ein anderes Begnadigungsmittel ist noch das, daß, so jemand ein hübsches junges Weib genommen hat, so darf er dieselbe nicht eher berühren, sondern wenn er diese Gnade erhalten will, so muß er sie an die Grenze, da die Engel Wache halten, hinbringen. Allda muß sie sich im Angesichte der Engel ganz nackt ausziehen, in ein schon dazu bereitetes Bad steigen, und sich da waschen, und wenn sie aus dem Bade kommt, sich dann festlich schmücken, und sich von dem Wache habenden Engel drei Nächte hindurch beschlafen lassen. Wenn sie dann zurückkommt, ist sie dann auch hinreichend gesegnet; und dieser Segen kann eine solche Wirkung haben, daß sie, falls der Gatte früher stürbe, sich nicht zu verbrennen braucht, sondern kann entweder eine andere Person für sich verbrennen lassen, oder sich vor dem Verbrennen mittelst einer bedeutenden Opferung gänzlich verwahren. -

06] Ja es gehen die Narrheiten oft noch weiter; so ist unter anderem auch das eine Begünstigung, welches aber nur dann vollzogen wird, wenn das dafür entsprechende Opfer verabfolgt wurde, daß einem von 1 bis 3 Jahre alten Mädchen von einem solchen Engel die Schamlippen bis auf eine kleine Öffnung zusammen genäht werden, zur Bewahrung der Keuschheit, und wenn dann ein solches Mädchen mannbar geworden ist, so wird sie dann wieder hingebraht, und ein solcher Engel macht dann wieder ihrer Mannbarkeit Luft; anderer Torheiten ohne Zahl nicht zu gedenken, die da gang und gäbe sind.

07] Sehet, solchem Unsinne muß Ich schon beinahe in das dritte Jahrtausend zusehen, wie dieses verruchte Volk im Besitze von der alten noch vorsündflutlichen Religion, davon ihr jetzt schon einige Kenntnisse habt (durch die 'Haushaltung Gottes'), solchen unaussprechlichen Unfug treibet! -

08] Da sehet her am Ende der erleuchteten Tafel: Seht, eine Sanduhr ist es, und wenige Körnchen nur sind noch zum Falle übrig. -

09] Ich will euch nicht all' die scheußlichen Bilder von Persien, Arabien, der Türkei, dem chinesischen Reiche, Sibirien und anderer kleinerer Staaten nicht zu gedenken, vorführen; denn ihr werdet nirgends etwas anderes entdecken, als den allerscheußlichsten Völkerdruck, und der überall gepredigte Gott ist wahrlich nichts anderes, als der Satan selbst in den verschiedenartigsten Ausartungen seiner Bosheit.

10] Kümmert euch aber jedoch nicht Meiner Langmut; denn die Armut des Geistes wird schon bereichert werden. Aber wehe den Dienern der Bosheit! O ihr Lohn wird groß werden! - Ich sage, so erfinderisch auch der Satan ist, aber wahrlich Ich habe im Geheimen auch eine Erfindung gemacht, über die er sich bald von Ewigkeit zu Ewigkeit wird zu wundern haben. Ich habe lange geduldet, und wartete allenthalben auf Besserung; allein die Erde ist voll Eckelgeruchs geworden; darum habe Ich Meine Fackel schon angezündet, um sie in der Bälde zu verbrennen, damit ihr Eckelgeruch nicht sogar in Meine Himmel emporsteige, und die Wohnungen Meiner Getreuen verpeste.

11] Daher sehet auch ihr zu, daß euch die Welt nicht ärgere! Denn jedes ihrer Worte ist eine Schaumblase, angefüllt mit tödlicher Pestilenz. - Daher höret Mein Wort, und befolget Meinen Rat, so wird euch das Feuer der Erde nicht brennen, wenn Ich sie anzünden werde; denn es wird dieses Feuer Leben bringen den Lebendigen, und Tod den Toten! -

Quelle:
<http://www.disk-plus-buch.de/jl/zwst/zwst-001.htm>
<http://www.disk-plus-buch.de/jl/zwst/zwst-002.htm>

Herzliche Grüße

Silvia Ohse

IMPRESSUM

Verantwortlich für den Inhalt dieses Newsletters:

Silvia Ohse
Am Markt 5
96332 Pressig

Tel. und Fax 09265/8527
E-Mail info@adwords-texter.de
Internet www.himmelsfreunde.de
Umsatzsteuer-Ident-Nr. DE 231267139

Sie möchten sich abmelden? Bitte hier klicken:

'<http://newspromo.de/manager.php?op=ab&id=33739&email=info@adwords-texter.de>'
